

Neuartige pflegeleichte Minipflanze

Grünpflanzen bringen einen Hauch von ursprünglicher Natur in unser Heim. Besonders, wenn sie üppig, lebendig und ein wenig exotisch wirken. Das trifft nicht nur beispielsweise auf den langsam wachsenden Zimmerbonsai mit seinem gut verwurzelten Ballen zu. Ebenfalls ursprünglich in Japan beheimatet und ähnlich dekorativ wie ein Bonsai ist bei uns eine neuartige Miniaturpflanze mit dem Namen Kibonu. Es ist ein Kultbaum, der aus einer Mooskugel wächst. Er ist in Asien und bei seinen hiesigen Freunden ein Symbol für Vollständigkeit und Kraft der Natur. Das "Ki" in jedem Kibonu soll seinem Besitzer wachsende Lebensenergie schenken und Glück bringen.

Im Inneren der Mooskugel ist ein Setzling exotischer Baumarten wie Palmfarn, Drachendorn oder Orangenraute in besonders lehmhaltiger Erde verwurzelt. Zusammen mit einem wasserspeichernden Granulat sorgt sie für eine optimale Versorgung mit Nährstoffen und Feuchtigkeit. Die Pflanze muss nur etwa alle fünf Tage mäßig von unten gewässert werden.

Aufgrund des begrenzten Raums in der Mooskugel (Durchmesser: 9 bis 10 cm) wächst der Kibonu langsamer als eine herkömmliche Zimmerpflanze. Er zieht helle Standorte vor, mag jedoch keine direkte Sonne. Plötzliche Temperaturschwankungen und Zugluft sollten vermieden werden.

Beispielweise als Gingko (sommergrüner Fächerbaum) mittlerer Größe kostet ein Kibonu etwa 24,50 Euro plus Versandkosten.

Mehr Infos mit Abbildungen der zahlreichen Kibonu-Arten, Größen- und Preisangaben sowie Bezugsquellen unter www.kibonu.com